

Open Space Technology

Harrison Owen entwickelte die Methode „Open Space“, als er feststellte, dass die Kaffeepausen die produktivsten Phasen seiner Seminare waren. Die Methode bietet einen „offenen Raum“, in dem ein Dutzend bis einige hundert Teilnehmer selbstorganisiert ein Thema intensiv und lösungsorientiert bearbeiten.

Fest vorgegeben sind nur das Oberthema und der zeitliche Rahmen. Die Teilnehmer werden animiert, für sich selbst und den Prozess Verantwortung zu übernehmen. Sie selbst bestimmen die konkreten Inhalte und organisieren den Ablauf. Jeder entscheidet für sich, wo er benötigt wird und was er für sich selbst braucht. Die Energie und Motivation, die durch die positive Grundstimmung entstehen, können voll in die Bearbeitung des Themas einfließen.

Gehen Sie bei der Organisation Ihrer Veranstaltung innovative Wege. Ihre Teilnehmer werden:

- unabhängig von der Gruppengröße gemeinsam an einem Projekt arbeiten.
- engagiert, motiviert und produktiv das Thema voranbringen.
- mit kreativen und innovativen Lösungsansätzen überraschen.
- sich mit dem gemeinsamen Ergebnis identifizieren.